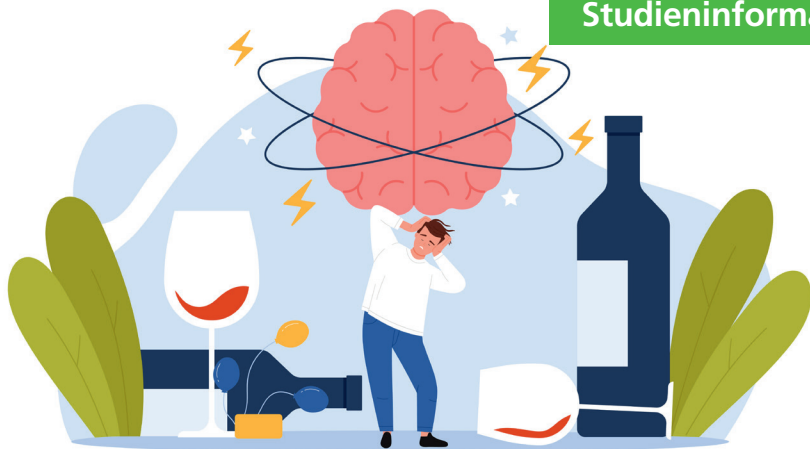


Studieninformation



Teilnehmende zwischen 18 und 65 Jahren mit diagnostizierter Alkoholabhängigkeits- erkrankung gesucht

Prospektive naturalistische Studie zur Effektivität von Alkohol-
entzugsbehandlung unter Berücksichtigung der individuellen
Impulsivität und Aggressivität

Studienziele

In dieser Studie sollen solche Probleme mithilfe von Fragebögen und geeigneten Tests ermittelt und mit dem Therapieergebnis (Abstinenz von Alkohol) verglichen werden. Ein weiteres Ziel dieser Studie ist es, Blutwerte zu testen, anhand derer sich das Ausmaß einer Hirnbeeinträchtigung voraussagen lässt. Dazu sollen uns außerdem die Daten von Messungen bestimmter Substanzen in Ihrer Atemluft helfen. Mithilfe der repetitiven transkraniellen magnetischen Stimulation (rTMS) wird versucht, das Verlangen nach Alkohol zu reduzieren und die Abstinenz auch nach der Entlassung aus der stationären Behandlung aufrechtzuerhalten. Die Wirksamkeit der stationären qualifizierten Entzugsbehandlung überprüfen wir schließlich in zwei telefonischen Nachsorgeterminen nach Ihrer Entlassung.



Generelle Ausschlusskriterien

- ✗ Positives Drogenscreening für illegale Drogen
- ✗ Beschränkte oder vollständige Geschäftsunfähigkeit
- ✗ Vorhandensein einer Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis
- ✗ Vorhandensein einer relevanten internistischen oder neurologischen Erkrankung, die Veränderungen von Kognition oder Persönlichkeitseigenschaften zur Folge haben könnte

Ausschlusskriterien für die rTMS

- ✗ Diagnose einer genuine Epilepsie oder andere konfundierende schwere oder instabile körperliche Erkrankung
- ✗ Frühere Operationen am Herzen und/oder Gehirn
- ✗ Vorbehandlung mit rTMS innerhalb der letzten 2 Jahre
- ✗ Bestehende Schwangerschaft und Stillzeit
- ✗ Demenz oder kognitive Beeinträchtigung sowie Schädel-Hirn-Trauma in der Vorgeschichte
- ✗ Vorhandensein von elektromagnetisch beeinflussbaren oder metallhaltigen medizinischen Geräten im oder in ständiger Verbindung mit dem Körper (z. B. Herzschrittmacher, Medikamentenpumpen, Cochlea-Implantat)

Über die Krankheit

Alkoholabhängigkeit ist eine chronische und schwerwiegende psychische Erkrankung. Zahlreiche bildgebende Verfahren haben strukturelle Veränderungen in den vorderen Bereichen des Gehirns (Frontalhirn) nachgewiesen. Diese Bereiche sind für Funktionen wie Lernen, Verhalten, Selbstkontrolle, Aufmerksamkeit oder Impulskontrolle zuständig. Wie bekannt, hat chronischer übermäßiger Alkoholkonsum eine negative Wirkung auf diesen Gehirnbereich und kann zu einer Beeinträchtigung der oben genannten Funktionen führen. Im Alltag kann es bei alkoholkranken Patienten zu einer Veränderung des Verhaltens bei wichtigen oder auch alltäglichen Entscheidungen kommen, was wiederum erhebliche Rückwirkungen auf die Wirksamkeit, d. h. den Erfolg im Sinne der Abstinenz, haben kann.



Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Studienleitung

Studienleitung

Dr. med. Jana Hovančáková

✉ jhovancakova@ukaachen.de

☎ 0241 80-89633

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Uniklinik RWTH Aachen